

# Inhalt.

	Seite
<b>Einleitung.</b>	
I. Allgemeine Vorbemerkungen. (§ 1.) . . . . .	1
II. Abgrenzung des Stoffes. (§ 2—4.) . . . . .	3
<b>Erstes Kapitel. Der Reim und die Qualität der E-Laute.</b>	
Vorbemerkungen. (§ 5—6.) . . . . .	8
I. Die Schlesier. (§ 7—15.) . . . . .	9
II. Die Nürnberger. (§ 16—17.) . . . . .	20
III. Die Obersachsen und Thüringer. (§ 18—30.) . . . . .	25
IV. Die Niedersachsen. (§ 31—44.) . . . . .	60
V. Die Ostpreußen. (§ 45—49.) . . . . .	94
Rückblick. (§ 50.) . . . . .	100
<b>Zweites Kapitel. Die gerundeten Vokale eu, ü, ö im Reim.</b>	
Vorbemerkungen. (§ 51.) . . . . .	102
I. ei : eu. (§ 52—53.) . . . . .	104
II. i : ü. (§ 54.) . . . . .	110
III. e : ö. (§ 55.) . . . . .	112
IV. Ergebnis. (§ 56—57.) . . . . .	113
<b>Drittes Kapitel. Mundartliche Vokalqualität im Reim.</b>	
I. o : u. (§ 58—61.) . . . . .	117
II. gönnen, können. — vermögen. (§ 62—67.) . . . . .	123
III. Allzu Dialektisches im Reim. (§ 68—71.) . . . . .	131
IV. Rückblick. (§ 72.) . . . . .	139
<b>Viertes Kapitel. Quantität des Vokalismus im männlichen Reim.</b>	
Vorbemerkungen. (§ 73.) . . . . .	140
I. an, kann, Mann; hin; von. (§ 74—82.) . . . . .	141
II. -al : -äl, -il : -il, -ol : -öl. (§ 83—86.) . . . . .	162
III. nach, sprach. — mag, Tag. (§ 87—90.) . . . . .	173
IV. genug, Zug. (§ 91.) . . . . .	180

# VI

V. Glas, saß. — kam, gram. (§ 92—94.) . . . . .	Seite 184
VI. ab.—ob. — Rückblick auf III—VI. (§ 95—97.) . . . . .	192
VII. hat. (§ 98—101.) . . . . .	197
VIII. Gott. (§ 102.) . . . . .	204
IX. Fuß, muß. — Spruch, Fluch. (103—106.) . . . . .	208
X. -if: -if. — dies, -is: -is. — -os: -ös. — -och: -öch. — Rück- blick auf IX. X. (§ 107—111.) . . . . .	215
XI. -thum, Ungestüm. (§ 112.) . . . . .	225

## Fünftes Kapitel. Quantität der Stammsilbenvokale im weiblichen Reim.

I. Kürzung der mittelhochdeutschen Diphthonge ie, üe, uo vor Doppelspirans. (§ 113—119.) . . . . .	227
II. -affen: -äfen, -assen: -ässen, -ossen: -össen. (§ 120—123.)	239
III. größer, größte. (§ 124.) . . . . .	248
IV. Kleinere Beobachtungen (Schatten, Kette, Städte, Titel, blöken). (§ 125—128.) . . . . .	250

## Sechstes Kapitel. Die Kürzung mittelhochdeutscher langer Stammsilbenvokale und der männliche Reim.

I. ist, liest, grüßt. (§ 129—132.) . . . . .	256
II. ruft. — sucht. (§ 133—136.) . . . . .	262
III. Wüste, Wust, tust. — hielt. (§ 137—139.) . . . . .	270
IV. Folgerungen. (§ 140.) . . . . .	273

## Siebentes Kapitel. Quantität der Reimvokale vor R + Consonant. (§ 141—146.) . . . . .

## Achstes Kapitel. Der Konsonantismus der Reimsilben.

Vorbemerkungen. (§ 147.) . . . . .	284
I. b: w. (§ 148.) . . . . .	285
II. d: t. (§ 149—150.) . . . . .	286
III. g: k, g: ch. (§ 151—154.) . . . . .	289
IV. -ng: -nk, -ngt: -nkt. (§ 155—156.) . . . . .	296
V. s: ss. (§ 157.) . . . . .	298
VI. Rückblick. (§ 158.) . . . . .	300

## Neuntes Kapitel. Die Reimkunst ostmitteldeutscher und norddeutscher Dichter von Opitzens Reform bis zum Sturm und Drang.

I. Grundsätzliches. (§ 159.) . . . . .	303
II. Meißnischer Reimgebrauch und Meißnisches Hochdeutsch. (§ 160—164.) . . . . .	306

	Seite
III. Von Rist bis Hagedorn. (§ 165—170.) . . . . .	319
IV. Gottsched und Wernicke. (§ 171—173.) . . . . .	333
V. Der Reim der Schlesier von Opitz bis Günther. (§ 174—176.)	338

### **Zehntes Kapitel. Der Reim der Süddeutschen und die hochdeutsche Sprachnorm.**

Vorbemerkungen. (§ 177.) . . . . .	344
I. Die Pegnitzschäfer. (§ 178—179.) . . . . .	346
II. Die Dichter der Tannengesellschaft, Rompler von Löwenhalt und Schneuber. (§ 180—181.) . . . . .	350
III. Die Schweizer. (§ 182—186.) . . . . .	354
IV. Weckherlin, Wieland, Schiller. (§ 187—190.) . . . . .	366

### **Elftes Kapitel. Sprachnorm und Reimkunst. (§ 191**

—192.) . . . . .	377
I. Namenregister . . . . .	384
II. Sachregister . . . . .	389
Berichtigungen . . . . .	394

---